

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 20



Sozialhilfe im **Land Brandenburg** **2020**

1., korrigierte Ausgabe

Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K I 3 – j / 20

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **November 2021**

1., korrigierte Ausgabe vom 17.02.2025
Korrektur auf den Seiten 10, 12, 14 und 16

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– genau Null oder auf Null geändert
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2021



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Metadaten zu dieser Statistik \(externer Link\)](#)

Tabellen

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2020.....	4
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Alters- gruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2020 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	14
5 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
5.1 Am Jahresende.....	18
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	20
6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung	
6.1 Am Jahresende.....	22
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	24

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2020*

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl				
	Am Jahresende				
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹.....	32 353	33 210	34 231	36 555	36 575
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen.....	11 301	11 688	11 928	13 675	13 713
in Einrichtungen.....	21 939	22 478	23 144	23 819	23 849
Deutsche.....	32 066	32 904	33 914	36 200	36 224
Nichtdeutsche.....	287	306	317	355	351
männlich ³	17 976	18 536	19 025	20 473	20 444
weiblich ³	14 377	14 674	15 206	16 082	16 131
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
unter 18.....	5 414	5 341	5 507	6 510	6 379
18 – 40.....	8 955	9 296	9 554	9 958	10 167
40 – 65.....	11 507	11 930	12 483	13 048	13 186
65 und älter.....	6 477	6 643	6 687	7 039	6 843
Durchschnittsalter in Jahren.....	43,3	43,8	44,0	43,5	43,6
Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten⁴					
Hilfen zur Gesundheit ⁵	163	198	153	176	160
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	24 095	24 710	25 847	27 703	28 045
Hilfe zur Pflege ⁶	7 531	7 717	7 620	8 047	7 754
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 073	1 113	1 081	1 176	1 170
	Im Laufe des Berichtsjahres				
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹.....	39 471	41 382	42 512	44 333	44 883
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen.....	16 653	17 832	17 992	19 300	19 735
in Einrichtungen.....	24 563	25 234	26 132	26 718	26 993
Deutsche.....	38 932	40 985	42 118	43 845	44 422
Nichtdeutsche.....	539	397	394	488	461
männlich ³	21 907	23 026	23 554	24 724	24 984
weiblich ³	17 564	18 356	18 958	19 609	19 899
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
unter 18.....	8 066	8 386	8 637	9 423	9 452
18 – 40.....	10 165	10 727	10 961	11 335	11 576
40 – 65.....	13 173	13 812	14 309	14 735	15 030
65 und älter.....	8 067	8 457	8 605	8 840	8 825
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,3	42,6	42,8	42,6	42,8
Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten⁴					
Hilfen zur Gesundheit ⁵	512	580	522	490	476
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	28 432	29 751	30 795	32 304	32 983
Hilfe zur Pflege ⁶	9 171	9 612	9 646	9 952	9 871
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 210	2 368	2 387	2 459	2 470

* Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des SGB XII dem Teil 2 des SGB IX zugeordnet.

1 Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt **ab dem Berichtsjahr 2020** die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung **der 5er-Rundung**. Der Ingesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

5 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

6 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende.

2016	2017	2018	2019	2020¹	Merkmal
Anzahl					
Am Jahresende					
36 692	35 202	36 963	36 029	9 475	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²
					und zwar
13 688	12 755	13 628	12 613	2 580	außerhalb von Einrichtungen
23 933	23 411	24 431	24 445	6 915	in Einrichtungen
36 337	34 832	36 450	35 653	9 245	Deutsche
355	370	513	376	225	Nichtdeutsche
20 453	20 063	20 945	20 340	4 060	männlich³
16 239	15 139	16 018	15 689	5 410	weiblich³
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
6 388	5 777	6 135	5 717	30	unter 18
10 186	10 140	10 142	9 806	550	18 – 40
13 236	12 832	13 252	12 982	1 975	40 – 65
6 882	6 453	7 434	7 524	6 925	65 und älter
43,7	43,9	44,7	45,3	73,1	Durchschnittsalter in Jahren
Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten⁴					
121	302	369	95	20	Hilfen zur Gesundheit⁵
28 241	27 766	28 595	27 884	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7 644	6 339	7 261	7 319	8 350	Hilfe zur Pflege⁶
1 216	1 342	1 292	1 153	1 200	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Im Laufe des Berichtsjahres					
44 650	43 236	45 422	45 310	12 525	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²
					und zwar
19 870	18 758	19 254	19 321	3 980	außerhalb von Einrichtungen
26 621	26 205	28 113	27 862	8 645	in Einrichtungen
44 167	42 705	44 719	44 676	12 145	Deutsche
483	531	703	634	380	Nichtdeutsche
24 919	24 593	25 672	25 558	5 470	männlich³
19 731	18 643	19 750	19 752	7 055	weiblich³
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
9 646	9 154	9 102	9 262	45	unter 18
11 553	11 529	11 822	11 279	995	18 – 40
14 839	14 423	15 010	14 880	2 600	40 – 65
8 612	8 130	9 488	9 889	8 890	65 und älter
42,5	42,4	43,7	44,1	72,2	Durchschnittsalter in Jahren
Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten⁴					
347	603	698	322	120	Hilfen zur Gesundheit⁵
33 290	32 951	34 005	33 895	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
9 500	8 048	9 226	9 568	10 430	Hilfe zur Pflege⁶
2 351	2 533	2 498	2 339	2 120	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	1 300	15	280	545	460	56,9
Weiblich ²	1 280	10	165	310	795	67,7
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	2 580	25	440	860	1 260	62,3
Hilfen zur Gesundheit ⁴	15	–	5	5	10	/
Hilfe zur Pflege ⁵	1 555	15	60	435	1 045	71,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 025	10	375	425	215	49,1
In Einrichtungen						
Männlich ²	2 770	5	70	735	1 960	70,9
Weiblich ²	4 150	–	35	385	3 725	81,2
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	6 915	5	105	1 120	5 685	77,1
Hilfen zur Gesundheit ⁴	5	–	–	–	5	/
Hilfe zur Pflege ⁵	6 815	–	75	1 080	5 660	77,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	175	5	40	55	75	61,1
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	4 060	20	350	1 280	2 415	66,5
Hilfen zur Gesundheit ⁴	10	–	–	5	5	/
Hilfe zur Pflege ⁵	3 415	10	90	995	2 320	70,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	665	10	260	295	105	47,0
Weiblich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	5 410	10	200	695	4 510	78,1
Hilfen zur Gesundheit ⁴	10	–	5	–	10	/
Hilfe zur Pflege ⁵	4 935	5	45	515	4 370	80,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	535	5	155	190	185	55,7
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	9 475	30	550	1 975	6 925	73,1
Hilfen zur Gesundheit ⁴	20	–	5	5	15	/
Hilfe zur Pflege ⁵	8 350	15	135	1 510	6 690	76,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 200	15	415	480	290	50,9

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

5 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

**2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten***
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	2 030	30	510	800	695	55,4
Weiblich ²	1 950	10	320	510	1 110	65,6
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	3 980	40	830	1 310	1 800	60,4
Hilfen zur Gesundheit ⁴	75	–	30	30	10	43,4
Hilfe zur Pflege ⁵	2 030	20	75	525	1 410	71,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 920	15	725	770	405	49,2
In Einrichtungen						
Männlich ²	3 490	5	120	865	2 505	71,3
Weiblich ²	5 155	–	50	440	4 660	81,8
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	8 645	5	170	1 305	7 165	77,6
Hilfen zur Gesundheit ⁴	60	–	25	25	5	42,9
Hilfe zur Pflege ⁵	8 480	–	85	1 245	7 150	78,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	210	5	65	60	75	56,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	5 470	30	620	1 650	3 165	65,5
Hilfen zur Gesundheit ⁴	55	–	20	30	5	45,3
Hilfe zur Pflege ⁵	4 285	15	110	1 165	3 000	71,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 175	15	500	480	185	46,3
Weiblich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	7 055	15	370	950	5 720	77,4
Hilfen zur Gesundheit ⁴	65	–	35	20	10	44,9
Hilfe zur Pflege ⁵	6 145	5	50	595	5 495	81,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	945	5	290	350	295	54,4
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	12 525	45	995	2 600	8 890	72,2
Hilfen zur Gesundheit ⁴	120	–	55	50	15	45,1
Hilfe zur Pflege ⁵	10 430	20	160	1 755	8 490	77,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 120	20	790	830	480	49,9

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

5 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.1 Am Jahresende

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	10	–	–	5	5	/
Weiblich ²	5	–	5	–	5	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	15	–	5	5	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	15	–	–	5	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	5	–	5	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Männlich ²	–	–	–	–	–	–
Weiblich ²	5	–	–	–	5	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	5	–	–	–	5	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	5	–	–	–	5	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	10	–	–	5	5	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	10	–	–	5	5	/
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	10	–	5	–	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	10	–	–	–	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	5	–	5	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	20	–	5	5	15	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	20	–	–	5	15	/
Hilfe zur Familienplanung.....	5	–	5	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung						
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich ²	390	15	15	140	225	66,5
Weiblich ²	420	10	15	50	345	74,1
Insgesamt.....	810	25	30	190	570	70,4

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	30	–	5	20	5	48,9
Weiblich ²	45	–	25	15	5	39,8
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	75	–	30	30	10	43,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	35	–	5	20	10	53,8
Hilfe zur Familienplanung.....	35	–	25	15	–	39,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Männlich ²	35	–	15	20	–	39,2
Weiblich ²	25	–	10	5	5	48,0
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	60	–	25	25	5	42,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	10	–	5	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	45	–	15	20	5	46,1
Hilfe zur Familienplanung.....	5	–	5	–	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	55	–	20	30	5	45,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Krankheit.....	55	–	20	30	5	43,3
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich ²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ³	65	–	35	20	10	44,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	10	–	5	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	15	–	–	5	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	40	–	25	10	–	35,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	120	–	55	50	15	45,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	10	–	5	–	–	/
Hilfe bei Krankheit.....	70	–	20	35	15	50,6
Hilfe zur Familienplanung.....	40	–	25	15	–	38,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung						
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich ²	455	20	20	150	265	65,7
Weiblich ²	455	15	20	55	370	73,8
Insgesamt.....	910	35	35	205	635	69,8

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2020 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon	
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung
		Anzahl			
Außerhalb von Einrichtungen					
Männlich ³	705	565	60	565	140
Weiblich ³	850	715	35	715	135
Zusammen⁴.....	1 555	1 285	95	1 280	275
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	265	175	20	175	90
Pflegegrad 2.....	80	40	5	40	40
Pflegegrad 3.....	85	55	5	55	30
Pflegegrad 4.....	60	50	5	50	15
Pflegegrad 5.....	40	30	5	30	10
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	1 315	1 165	85	1 165	155
Pflegegrad 2.....	355	300	35	300	50
Pflegegrad 3.....	415	365	25	365	45
Pflegegrad 4.....	380	345	15	345	35
Pflegegrad 5.....	170	150	10	150	20
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	–	–	–	–	–
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	55	10	5	5	50
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	–	–	–	–	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§64f Absatz 1 SGB XII).....	20	15	–	15	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	–	–	–	–	–
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	70	45	–	45	25
Pflegegrad 2.....	40	25	–	25	15
Pflegegrad 3.....	15	10	–	10	5
Pflegegrad 4.....	15	10	–	10	5
Pflegegrad 5.....	5	5	–	5	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	25	15	–	15	10

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen												
10	40	40	105	135	115	75	60	70	40	15	65,4	Männlich ³
5	20	30	70	50	90	60	100	170	140	115	75,6	Weiblich ³
15	60	70	175	185	205	130	160	240	175	130	71,0	Zusammen⁴
10	20	15	20	20	25	20	25	55	30	25	68,6	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
–	5	–	10	10	5	5	10	15	10	5	69,5	Pflegegrad 2
5	–	5	5	5	10	10	10	20	10	5	68,4	Pflegegrad 3
–	5	5	5	5	10	–	5	15	10	10	74,1	Pflegegrad 4
5	10	5	5	–	–	–	5	5	5	5	59,1	Pflegegrad 5
–	45	50	155	165	185	115	140	190	150	120	71,8	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	10	10	60	70	65	35	30	40	20	15	67,9	Pflegegrad 2
–	5	15	50	50	60	35	50	50	60	35	72,4	Pflegegrad 3
–	15	15	30	35	45	30	45	65	55	50	75,0	Pflegegrad 4
–	15	15	20	15	15	10	15	30	20	20	69,4	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
5	5	10	10	5	5	–	5	5	–	–	57,3	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	–	5	–	5	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	–	–	5	–	5	–	5	30	10	15	83,4	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	–	20	5	5	74,9	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	5	/	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	5	/	Pflegegrad 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	/	Pflegegrad 5
–	–	–	–	5	–	–	–	10	10	–	80,9	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2020 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon	
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung
		Anzahl			
In Einrichtungen					
Männlich ³	2 720	2 665	100	2 665	55
Weiblich ³	4 100	4 050	70	4 050	45
Zusammen⁴.....	6 815	6 720	175	6 715	100
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	45	45	–	45	–
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	5	5	–	5	–
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	6 760	6 665	170	6 665	100
Pflegegrad 2.....	835	825	5	825	10
Pflegegrad 3.....	2 365	2 335	20	2 335	30
Pflegegrad 4.....	2 240	2 205	45	2 205	35
Pflegegrad 5.....	1 320	1 295	100	1 295	25
Außerhalb von und in Einrichtungen					
Männlich ³	3 415	3 225	165	3 220	190
Weiblich ³	4 935	4 755	105	4 755	180
Insgesamt⁴.....	8 350	7 980	270	7 975	375

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
In Einrichtungen												
–	50	65	300	350	485	325	385	410	245	100	71,4	Männlich ³
–	25	35	175	160	265	250	525	890	850	930	81,5	Weiblich ³
–	75	100	470	515	750	575	910	1 300	1 095	1 030	77,5	Zusammen⁴
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	5	5	15	10	5	5	5	5	75,8	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	/	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	75	95	465	510	735	560	905	1 300	1 090	1 030	77,5	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	10	10	50	75	90	80	90	155	135	135	77,3	Pflegegrad 2
–	10	15	145	175	280	210	325	440	410	350	78,2	Pflegegrad 3
–	15	30	125	150	240	165	300	465	380	370	78,7	Pflegegrad 4
–	40	40	145	110	120	100	185	235	170	175	74,6	Pflegegrad 5
Außerhalb von und in Einrichtungen												
10	90	105	405	485	600	390	445	480	285	120	70,2	Männlich ³
5	45	65	240	210	350	305	625	1 060	985	1 045	80,5	Weiblich ³
15	135	170	645	695	950	695	1 070	1 540	1 270	1 160	76,3	Insgesamt⁴

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2020 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon	
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung
		Anzahl			
Außerhalb von Einrichtungen					
Männlich ³	940	750	75	750	190
Weiblich ³	1 085	930	40	925	160
Zusammen⁴.....	2 030	1 680	115	1 675	350
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	340	230	20	225	115
Pflegegrad 2.....	105	55	5	55	50
Pflegegrad 3.....	115	75	5	75	40
Pflegegrad 4.....	85	65	5	65	15
Pflegegrad 5.....	50	40	5	40	15
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	1 750	1 535	105	1 535	215
Pflegegrad 2.....	490	405	40	405	85
Pflegegrad 3.....	575	515	30	515	60
Pflegegrad 4.....	530	475	20	475	55
Pflegegrad 5.....	250	220	15	220	30
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	5	5	–	–	5
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	100	35	5	30	70
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	5	5	–	5	–
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§64f Absatz 1 SGB XII).....	25	25	–	25	–
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	5	–	–	–	5
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	–	–	–	–	–
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	90	55	–	55	35
Pflegegrad 2.....	50	30	–	30	20
Pflegegrad 3.....	25	15	–	15	10
Pflegegrad 4.....	15	10	–	10	5
Pflegegrad 5.....	5	5	–	5	–
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	40	25	–	25	15

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen												
15	50	50	125	170	160	100	85	105	55	25	66,0	Männlich ³
5	25	35	80	60	110	75	115	220	170	185	76,8	Weiblich ³
20	75	85	205	230	275	175	200	325	225	210	71,6	Zusammen⁴
20	20	20	20	25	35	25	30	70	40	35	69,0	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
5	5	5	10	10	10	5	15	20	10	10	69,5	Pflegegrad 2
10	–	5	5	5	15	10	10	30	10	10	67,3	Pflegegrad 3
–	5	5	5	5	10	5	5	15	10	20	73,7	Pflegegrad 4
5	10	5	5	–	–	–	5	5	10	5	62,8	Pflegegrad 5
5	60	60	185	210	250	155	175	260	200	195	72,5	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	15	15	75	90	90	50	40	60	30	25	69,0	Pflegegrad 2
–	10	20	55	65	90	60	65	85	75	50	73,1	Pflegegrad 3
–	15	15	35	40	60	45	55	90	80	95	76,5	Pflegegrad 4
–	20	15	20	20	20	15	20	45	30	40	71,6	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
10	5	15	10	5	10	5	10	20	5	10	64,0	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	5	5	5	5	77,8	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	–	–	5	–	5	5	5	40	10	15	79,5	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	5	–	5	25	5	5	82,5	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	10	5	5	72,7	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	5	/	Pflegegrad 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	/	Pflegegrad 5
–	–	–	–	5	–	–	–	20	10	–	78,0	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2020 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon	
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozial- versicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung
		Anzahl			
In Einrichtungen					
Männlich ³	3 380	3 315	115	3 315	65
Weiblich ³	5 100	5 045	80	5 045	55
Zusammen⁴.....	8 480	8 365	195	8 360	120
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	–	–	–	–	–
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	85	80	5	80	5
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	65	65	5	60	5
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	8 365	8 255	190	8 250	110
Pflegegrad 2.....	1 185	1 175	5	1 170	15
Pflegegrad 3.....	3 165	3 125	30	3 125	40
Pflegegrad 4.....	3 015	2 975	50	2 975	45
Pflegegrad 5.....	1 730	1 700	110	1 700	25
Außerhalb von und in Einrichtungen					
Männlich ³	4 285	4 035	185	4 030	255
Weiblich ³	6 145	5 935	120	5 930	215
Insgesamt⁴.....	10 430	9 965	305	9 960	470

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	
In Einrichtungen												
–	60	70	345	410	570	395	490	540	340	165	72,3	Männlich ³
–	25	40	195	185	300	290	610	1 065	1 095	1 290	82,2	Weiblich ³
–	85	110	540	595	870	685	1 100	1 610	1 435	1 450	78,3	Zusammen⁴
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	5	5	25	15	10	10	5	5	74,7	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	5	–	5	10	10	10	10	10	5	5	70,5	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	80	105	530	585	840	665	1 090	1 595	1 430	1 445	78,4	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	15	15	70	100	120	105	135	205	220	205	78,2	Pflegegrad 2
–	10	20	165	215	335	275	440	595	585	525	79,0	Pflegegrad 3
–	15	35	145	185	285	215	400	620	535	580	79,8	Pflegegrad 4
–	45	50	170	130	145	130	240	310	240	275	75,9	Pflegegrad 5
Außerhalb von und in Einrichtungen												
15	110	120	465	575	720	485	575	640	390	190	71,0	Männlich ³
5	50	70	275	245	405	360	720	1 280	1 260	1 465	81,2	Weiblich ³
20	160	195	740	820	1 130	845	1 295	1 920	1 650	1 655	77,0	Insgesamt⁴

5 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.1 Am Jahresende

Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich².....	595	5	80	160	115	105	45
Weiblich².....	430	5	55	80	60	70	35
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 025	10	135	240	175	170	80
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	340	—	100	120	60	40	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	95	—	—	—	10	25	15
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	575	10	35	120	100	105	55
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	15	—	—	5	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
In Einrichtungen							
Männlich².....	70	5	5	20	15	5	5
Weiblich².....	105	—	5	10	5	20	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	175	5	10	30	20	25	10
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	10	—	5	5	—	—	—
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	—	—	—	—	—	—	—
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	165	5	5	25	15	25	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	665	10	80	180	130	110	55
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	240	—	65	90	45	30	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	55	—	—	—	10	20	10
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	365	10	15	85	80	60	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	—	—	5	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
Weiblich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	535	5	60	95	60	90	40
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	110	—	35	30	20	15	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	40	—	—	—	5	5	5
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	375	5	25	60	40	65	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 200	15	145	275	195	195	90
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	350	—	100	125	65	40	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	95	—	—	—	10	25	15
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	740	15	40	145	120	130	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	15	—	—	5	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnitts- alter	Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
40	20	10	10	10	46,5	Männlich ²
30	15	25	25	30	52,7	Weiblich ²
70	35	35	30	40	49,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
10	5	–	–	–	37,6	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	5	10	5	10	65,4	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
45	25	25	25	30	53,1	Blindenhilfe
5	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	–	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	–	–	5	5	50,5	Männlich ²
5	–	5	15	35	68,1	Weiblich ²
10	5	5	20	40	61,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	–	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
10	5	5	20	40	62,1	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	–	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
40	20	10	15	15	47,0	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	–	–	–	–	37,6	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	5	–	–	60,3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
25	15	10	15	15	50,7	Blindenhilfe
5	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	–	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
35	20	30	35	65	55,7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	–	–	–	–	38,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	–	5	5	10	72,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
25	15	25	30	55	59,4	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	–	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
80	40	45	50	80	50,9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
10	5	–	–	–	37,8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	5	10	5	10	65,4	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
55	30	30	45	70	55,1	Blindenhilfe
5	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	–	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

5 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2020 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich².....	1 080	10	165	290	185	175	90
Weiblich².....	840	5	105	165	110	125	90
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 920	15	270	455	295	300	180
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	665	—	185	235	115	75	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	150	—	—	5	15	40	25
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	590	10	35	125	105	105	55
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	50	—	5	10	5	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	465	5	45	85	50	70	70
In Einrichtungen							
Männlich².....	100	5	15	30	15	5	10
Weiblich².....	110	—	5	10	5	20	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	210	5	25	45	20	25	15
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	45	—	15	15	5	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	—	—	—	—	—	—	—
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	165	5	5	25	15	25	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 175	15	180	320	200	185	100
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	505	—	135	195	75	55	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	80	—	—	5	10	30	15
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	370	10	15	85	80	65	35
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	30	—	—	5	5	—	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	185	—	25	30	30	35	20
Weiblich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	945	5	110	175	115	140	95
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	200	—	65	55	40	25	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	65	—	—	—	5	10	5
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	380	5	25	60	40	65	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	20	—	—	5	5	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	280	—	20	55	25	40	50
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	2 120	20	290	500	310	325	195
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	710	—	200	250	115	80	30
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	150	—	—	5	15	40	25
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	750	15	40	150	120	130	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	50	—	5	10	5	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	465	5	45	85	50	70	70

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnitts- alter	Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
70	35	20	20	20	46,4	Männlich ²
65	45	40	40	50	52,8	Weiblich ²
135	80	60	60	70	49,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
15	5	5	5	–	38,5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	10	10	10	15	64,6	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
45	25	25	25	35	53,3	Blindenhilfe
5	5	5	–	–	52,4	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
55	30	15	20	20	54,0	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	–	–	5	5	45,5	Männlich ²
5	–	5	15	35	66,9	Weiblich ²
10	5	5	20	40	56,7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
–	–	–	–	–	35,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	–	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
10	5	5	20	40	62,1	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	–	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
75	35	20	25	20	46,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
15	–	5	–	–	38,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	5	–	–	61,4	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
25	15	10	15	15	50,8	Blindenhilfe
5	5	–	–	–	49,9	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
25	10	5	10	5	53,0	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
70	45	45	55	85	54,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	5	–	5	–	38,5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	5	10	15	73,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
25	15	25	30	55	59,2	Blindenhilfe
–	–	5	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
30	20	10	10	10	54,7	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
145	80	65	80	105	49,9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
15	5	5	5	–	38,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
15	10	10	10	15	64,6	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	–	Altenhilfe
55	30	35	45	70	55,1	Blindenhilfe
5	5	5	–	–	53,7	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
55	30	15	20	20	54,0	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*
6.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar				
		Nicht- deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahr		
				unter 18	18 – 40	40 – 65
Brandenburg an der Havel.....	515	20	215	–	15	105
Cottbus.....	385	15	185	–	70	110
Frankfurt (Oder).....	355	25	150	5	20	50
Potsdam.....	800	85	305	5	100	145
Barnim.....	640	10	245	5	5	115
Dahme-Spreewald.....	435	20	165	–	20	70
Elbe-Elster.....	390	–	165	–	25	95
Havelland.....	610	10	255	–	30	160
Märkisch-Oderland.....	750	5	315	5	25	135
Oberhavel.....	665	5	275	–	35	125
Oberspreewald-Lausitz.....	480	5	235	–	35	105
Oder-Spree.....	630	15	255	–	40	120
Ostprignitz-Ruppin.....	465	–	250	–	25	120
Potsdam-Mittelmark.....	500	–	220	–	35	110
Prignitz.....	395	5	190	–	20	100
Spree-Neiße.....	390	–	175	–	20	85
Teltow-Fläming.....	550	5	250	–	25	130
Uckermark.....	515	–	210	–	20	100
Land Brandenburg	9 475	225	4 060	30	550	1 975

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

Und zwar				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
en	darunter: Hilfe zur Pflege ⁴	Ort der Leistungsgewährung ³				
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
65 und älter						
Anzahl						
395	465	205	315	74,8	50	Brandenburg an der Havel
205	275	165	220	64,1	95	Cottbus
280	310	90	265	74,4	55	Frankfurt (Oder)
555	625	320	485	71,1	185	Potsdam
515	610	90	545	76,1	35	Barnim
345	400	100	335	75,1	5	Dahme-Spreewald
270	355	115	275	72,3	5	Elbe-Elster
425	520	190	420	72,8	65	Havelland
585	710	125	620	75,8	15	Märkisch-Oderland
510	600	110	555	75,2	50	Oberhavel
340	425	100	380	71,0	55	Oberspreewald-Lausitz
470	555	165	465	73,4	45	Oder-Spree
325	420	145	320	72,1	20	Ostprignitz-Ruppin
350	400	170	330	72,4	55	Potsdam-Mittelmark
275	360	115	290	72,1	30	Prignitz
285	350	65	325	73,0	20	Spree-Neiße
400	505	175	380	72,3	35	Teltow-Fläming
390	465	135	385	74,4	5	Uckermark
6 925	8 350	2 580	6 915	73,1	810	Land Brandenburg

6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2020 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar				
		Nicht- deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahre		
				unter 18	18 – 40	40 – 65
Anzahl						
Brandenburg an der Havel.....	650	20	275	–	45	135
Cottbus.....	655	55	350	–	160	170
Frankfurt (Oder).....	530	70	250	5	55	105
Potsdam.....	1 080	115	425	5	170	200
Barnim.....	855	20	345	15	25	150
Dahme-Spreewald.....	550	25	200	5	25	85
Elbe-Elster.....	510	5	210	–	35	125
Havelland.....	795	10	345	–	45	195
Märkisch-Oderland.....	965	5	420	5	35	175
Oberhavel.....	915	10	380	–	75	175
Oberspreewald-Lausitz.....	580	5	285	–	45	120
Oder-Spree.....	895	15	355	–	65	175
Ostprignitz-Ruppin.....	575	5	305	–	35	135
Potsdam-Mittelmark.....	665	5	290	–	55	155
Prignitz.....	505	5	245	–	20	120
Spree-Neiße.....	510	–	225	–	25	105
Teltow-Fläming.....	610	5	275	–	45	145
Uckermark.....	685	5	290	–	40	130
Land Brandenburg	12 525	380	5 470	45	995	2 600

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Ohne Empfängerinnen und Empfänger der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. Hiervon betroffen sind insgesamt 4 Personen.

Und zwar				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
en	darunter: Hilfe zur Pflege ⁴	Ort der Leistungsgewährung ³				
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
65 und älter						
Anzahl						
470	550	275	390	73,2	55	Brandenburg an der Havel
320	370	365	290	61,0	110	Cottbus
365	400	170	370	70,3	65	Frankfurt (Oder)
705	760	480	605	69,0	210	Potsdam
670	780	165	690	75,0	40	Barnim
440	510	125	430	76,1	5	Dahme-Spreewald
350	440	195	325	72,0	5	Elbe-Elster
555	655	270	540	72,6	70	Havelland
750	895	185	780	75,6	20	Märkisch-Oderland
665	760	215	705	73,4	55	Oberhavel
415	505	130	455	71,7	55	Oberspreewald-Lausitz
655	760	305	590	73,4	45	Oder-Spree
405	510	200	380	72,1	25	Ostprignitz-Ruppin
455	505	255	410	71,7	60	Potsdam-Mittelmark
360	450	155	370	72,5	35	Prignitz
375	455	90	425	73,6	25	Spree-Neiße
415	520	210	400	70,1	35	Teltow-Fläming
515	605	195	495	74,1	5	Uckermark
8 890	10 430	3 980	8 645	72,2	910	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1133
Fax 0331 8173 - 1911
Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j / 20
- Sozialhilfe im Land Brandenburg
Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt
K 1 2 – j / 20